

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
 أُتِلَ مَا أُوحِيَ إِلَيْكَ مِنَ الْكِتَابِ وَأَقِمِ الصَّلَاةَ إِنَّ الصَّلَاةَ تَنْهَى عَنِ
 الْفَحْشَاءِ وَالْمُنْكَرِ وَلَذِكْرُ اللَّهِ أَكْبَرُ وَاللَّهُ يَعْلَمُ مَا تَصْنَعُونَ
 أَنَّهُ مَرَّ النَّبِيُّ ﷺ بِوَاحِدٍ مِنَ الْمُصَلِّينَ فَرَأَهُ لَا يُتِمُّ أَحْكَامَ الصَّلَاةِ وَأَرْكَانَهَا
 وَالْقَوْمَةَ وَالْجَلْسَةَ فَقَالَ النَّبِيُّ ص: لَوْ مِتَّ عَلَى ذَلِكَ لَا يُقَالَ لَكَ مِنْ أَمْتِي يَوْمَ
 الْقِيَامَةِ

Werte Muslime!

Das Thema unserer heutigen Khutba ist der **Ta'dil al-Arkān**, den viele Menschen unbewusst vernachlässigen, obwohl er für die Gültigkeit und Vollkommenheit des Gebets von größter Bedeutung ist.

Wie unser Prophet Muhammad Sallallāhu 'Aleyhi ve Sellem mitgeteilt hat, ist das Gebet nach dem Glaubensbekenntnis die größte gottesdienstliche Handlung im Islam. Es bringt den Gläubigen seinem Herrn näher, reinigt das Herz von den Sünden und verleiht dem Leben eine aufrichtige Richtung. Der Erhabene Allah spricht im edlen Qur'an: „*Verlies, was dir vom Buch offenbart worden ist, und verrichte das Gebet in vollkommener Weise. Gewiss, das Gebet hält von Schändlichkeit und Verwerflichem ab. Und das Gedenken Allahs ist wahrlich das Größte. Allah weiß, was ihr tut.*“ (Sure al- 'Ankabūt, Vers 45)

Liebe Geschwister im Glauben!

Ta'dil al-Arkān bedeutet, dass man sich in der Verbeugung (Rukū'), in der Niederwerfung (Sudscha), nach dem Aufrichten aus dem Rukū' (Qawma) sowie beim Sitzen zwischen den beiden Niederwerfungen (Dschalsa) so lange ruhig verhält, bis der Körper vollständig zur Ruhe gekommen ist. Die Gelehrten des islamischen Rechts erklären, dass man dabei mindestens so lange verweilen soll, wie es dauert, einmal „Subhānallāh“ zu sprechen.

Nach der mālikitischen, schāfi'itischen und hanbalitischen Rechtsschule gehört der Ta'dil al-Arkān zu den grundlegenden Bestandteilen des Gebets. In der hanafitischen Rechtsschule gilt er als **Wādschib**, dessen absichtliche Unterlassung das Gebet schwer beeinträchtigt.

Leider verrichten heutzutage manche Menschen ihr Gebet in großer Eile. Sie lesen die Qur'an-Rezitation hastig, gehen sofort in den Rukū', richten sich daraus nicht vollständig auf und gehen ohne richtiges Sitzen zwischen den beiden Niederwerfungen unmittelbar in die zweite Sudscha.

Unser Prophet Sallallāhu 'Aleyhi ve Sellem hat ein solches hastiges Beten ausdrücklich verboten und gesagt:

„**Macht eure Niederwerfung nicht wie das Picken eines Raben.**“ (Abū Dāwūd)

In einem weiteren Hadith schickte der Gesandte Allahs Sallallāhu 'Aleyhi ve Sellem einen Mann, der sein Gebet hastig verrichtet hatte, dreimal zurück und sagte jedes Mal: „**Geh zurück und bete noch einmal, denn du hast nicht gebetet.**“

Danach lehrte er ihn persönlich, wie Rukū' und Sudscha mit vollständiger Ruhe und Gelassenheit zu verrichten sind. (Buḥārī)

Der Prophet ﷺ machte deutlich, dass die Missachtung des Ta'dil al-Arkān nicht nur ein kleiner Fehler, sondern ein schwerwiegender Mangel ist. Er warnte uns eindringlich mit den Worten: „*Es gibt Menschen, die zwar beten, aber in Wirklichkeit kein Gebet haben. Sie verrichten Rukū' und Sudscha hastig wie ein Hahn, der Körner pickt. Ihr Gebet wird wie ein altes Kleid zusammengefaltet und ihnen ins Gesicht geworfen. Dann wird zu ihnen gesagt: So wie du dein Gebet nicht bewahrt hast, möge Allah auch dich nicht bewahren. Wer betet und den einzelnen Körperteilen ihr Recht nicht gibt, den verfluchen seine Glieder, bis das Gebet beendet ist.*“ (Ṭabarānī)

Liebe Brüder und Schwestern!

Bei jedem Betenden befinden sich rechts und links zwei Engel. Verrichtet der Mensch sein Gebet mit Ta'dil al-Arkān, tragen die Engel dieses Gebet zu Allah, dem Erhabenen. Vernachlässigt er ihn jedoch, wird ihm sein Gebet zurückgewiesen und ihm gleichsam ins Gesicht geworfen.

Geehrte Gemeinde!

Das Größte, wovor sich ein Mensch fürchten muss, ist, den letzten Atemzug ohne Glauben zu tun. Zu den Ursachen eines schlechten Endes zählt auch die Vernachlässigung des Ta'dil al-Arkān im Gebet.

Imām Rabbānī Raḥimehullāh sagte hierzu: „**Der Ta'dil al-Arkān ist in unserer Zeit beinahe in Vergessenheit geraten. Wer ihn heute wiederbelebt, erhält mehr Lohn als hundert Märtyrer.**“ (Maktūbāt, Band 2, Brief 87)

Ich beende meine Khutba mit einem Hadith: Der Prophet ﷺ sagte: „**Der schlimmste Dieb unter den Menschen ist derjenige, der von seinem Gebet stiehlt.**“ Die Gefährten fragten: „**O Gesandter Allahs! Wie stiehlt jemand von seinem Gebet?**“ Er antwortete: „**Indem er seinen Rukū' und seine Sudscha nicht vollständig verrichtet.**“

Dann fügte er hinzu: „**Selbst wenn jemand sechzig Jahre lang beten würde, würde Allah keines seiner Gebete annehmen, wenn er den Rukū' oder die Sudscha nicht vollständig verrichtet hat.**“ (Musnad Aḥmad)

